

Halle'sches Tageblatt.

Verantwortlicher Herausgeber.

Amliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expeditio
Waisenhaus-Buchdruckerei.

Interessanter
für die Spalte 1 Sgr. 3 Pf.
Nummer bekannten Anzeigen bis
9 Uhr Vormittags, frühere werden
nicht angenommen.
Anzeigen besorgen die Annoncen-
Bureau Quanten & Vogel in
Halle, Berlin, Leipzig, A. Wolff
in Halle, Berlin, Leipzig, München,
Dank & Co. in Frankfurt a. M.,
C. Schiller in Hannover z. und
Fischer & Co. in Berlin.

Nr. 161.

Sonntag, den 13. Juli

1873.

Zur Tagesgeschichte.

Es giebt im Leben der politischen Parteien aller Länder und Völker Augenblicke der Erkenntnis. Selten ist dieselbe eine freiwillige. Zumeist tritt sie dann ein, wenn nach jahrelanger bedächtig fortgesetzter Unterwürigkeit der auf dem Boden der Geschichte erwachsenen Rechtsbildungen der Bau endlich zusammenstürzt und nun diejenigen, welche sich zu Baumstämmen einer neuen Zeit berufen glauben, mit Schreien gemahrt werden, daß Vandalen keine Bausteine und schöne Programme keine Pfeiler für ein Staatsgebäude sind. Dann macht sich unabweislich das Bewußtsein geltend, daß die dauernde Verletzung der Achtung und des Gehorsams für die höchsten Institutionen des Vaterlandes immer nur eine im Winde gefachte, im Sturme zu erntende Saat bedeutet, und daß derjenige keine Rechte zu beanspruchen hat, der sie allein mit Verletzung seiner Pflichten erntet.

So entrollt sich Spaniens Geschichte vor den Blicken der Mitweltenden. Einer nach dem Andern sind sie zur Gewalt gekommen, die Gemäßigten und die Progressiven, die Radikalen und die Roten, die Pseudomonarchisten und die Ganzrepublikaner. Und Einer nach dem Andern findet in dem Tage seines Triumphes auch zugleich seinen Tag der Demütigung, den Tag der Einkehr, wenn auch nicht der Umkehr, den Tag der verhängnisvollen Enttäuschung. Ein bereits und lehrreiches Beispiel hat Herr Py i Margall in diesen Tagen gegeben. Er, der noch vor fünf Jahren bei der Ausarbeitung der damaligen Verfassung den Antrag stellte: „Die in vorliegenden Artikel bezeichneten bürgerlichen Rechte können in keinem Falle und unter keinem Vorwande aufgehoben werden. Derjenige Beamte, welcher diesem Verbot entgegenhandelt, verfällt der Strafe der ewigen Amtsunfähigkeit und des Schadenersatzes;“ der dann als dieser Antrag verworfen wurde, für den anderen Antrag stimmte: „Die Verfassung kann weder im Ganzen noch im Einzelnen suspendirt werden;“ er, derselbe Py i Margall, erliegt jetzt vor der Kammer, um eine also lautende Verfassung einzubringen:

Art. 1. Angehts des Bürgerkrieges in einigen Provinzen, besonders von Baskien, Navarra und Catalonien, ist es der Regierung der Republik gestattet, unverzüglich alle außerordentlichen Mittel zu ergreifen, welche die Nothwendigkeit des Krieges erfordert und die zur schnellen Herstellung des Friedens beitragen können.“

Art. 2. Die Regierung wird den Cortes später Rechtskraft über den Gebrauch ablegen, welchen sie in dem kraft dieses Gesetzes ihr verliehenen Machtvollkommenheiten machen wird.“

Bekanntlich ist der Antrag angenommen worden. Freilich welche praktischen Folgen für die spanischen Zustände haben sich daraus noch nicht weiter ergeben, aber Herr Py i Margall ist wenigstens seinerzeit den Beweis nicht schuldig geblieben, daß Staatsverbrechen auf Ministerpflicht weitlich anders ausfallen als auf der Republikanten und daß es mit den „Programmen“ in der Regel vorbei ist, sobald der Moment, sie zu verwirklichen, gekommen erscheint.

Die Zeit des Redens ist in Spanien aber noch nicht vorüber. Wie sich die Neue freie Presse aus dem gambettischen Lager in Paris vom 9. Juli telegraphisch löst, hat Tages zuvor Herr Castelar wieder gehalten eine „eindrucksvolle“ Rede in den Cortes gehalten, indem er zur politischen Energie ermahnte, um die gestörte Ordnung wieder herzustellen und die aus der Verfallung ausgehenden Parteimitglieder zur Rückkehr zu bewegen. Er vertheidigte die Regierung und forderte die Kammer zu deren Unterstützung auf. Er drang auf Reorganisation der Armee durch Heranziehung erfahrener Generale und der Landesvertheidigung (1). Vor Allen bekämpfte er Alles, was zur Zerstückelung des vaterländischen Territoriums führen könnte. Seine Worte und Mahnungen wurden, dem Telegramm zufolge, „mit ungeheurer Begeisterung“ aufgenommen.

Der hauptsächlichsten parlamentarischen Begeisterung stehen die bedeutendsten Nachrichten aus den Provinzen gegenüber. So hat dem Tempo zufolge in Sevilla ein Stubenmaler und ein Barbier die Herrschaft in die Hand genommen, in Corbea, Granada, Saragossa u. s. ist die Situation nicht minder ernst, Madrid steht dauernd am Vorabend des Bürgerkrieges. Amlich des Freischarenwesens, den Bürger Carvajal mit 600 Mann durch Andalusien unternommen erübrigt Diario de Barcelona die Frage, was denn aus den 80 Freiwilligen-Batalionen geworden sei, deren Aufstellung zu 500 Mann Regierung und Cortes „beschlossen“ hätten. Das Blatt dankt dem Himmel, daß nur ein ganz kleiner Theil dieses Heeres auf die Beine gebracht werden sei.

Während in Spanien der Belagerungszustand in Veranmenz erklärt wird, zeigt die französische Nationalversammlung wenig Weisung. Hierfürs diese verhängnisvolle Verfassung der September-Regierung aufzuheben. Die bonapartistische Partei verwirrt diesen Umstand sehr geschickt

für ihre Zwecke und ihr Hauptorgan, O'rere, erklärt, daß die Regierung der Revolution, das heißt der Republik, eben nur durch den Belagerungszustand bestehen können, der für sie Existenzbedingung sei. Das Wort der „Befreiung“ sei mit dem Abzug der Deutschen noch nicht beendet, dann erst müsse die Befreiung von den Männern des 4. September und ihren Werken beginnen.

Die legitimistische Union nimmt anlässlich des Einzuges des Schah Veranlassung nach dem rechtmäßigen Könige zu seufzen, der inmitten des sonst tabellösen Einzugsprogramms gefehlt habe.

„Zu den Zeiten unserer Könige repräsentirte der französische Name in Asien alle Größen des Westens. Ueber dem Compass, welcher unsere Schiffe durch die fernsten Meere führte, wehte das Vitenbanner; jene Meere, in denen man uns jetzt nicht mehr kennt. Mit der weißen Fahne waren wir die Ersten in Asien! Welches ist heute dort unser Platz?“

Die Mitglieder des neuen italienischen Ministeriums sind in Florenz eingetroffen und haben dem Könige den Eid geleistet. Das Cabinet ist folgendermaßen zusammengesetzt: Minghetti Präsident und Finanzen, Visconti Venosta Außenw., Cantelli Innenw., Bigniani Justiz, Ricotti Krieg, Saint-Von Marine (gleichzeitig zum Contre-Admiral ernannt), Spaventa öffentliche Arbeiten, Scialoja Unterricht, Finanziel Ackerbau.

Bei den kürzlich in Rom stattgehabten Municipalwahlen haben sich von über 15,000 berechtigten Wählern der Averta zufolge nur 4565 betheiligt, aus seien zum Mißfallen der eigentlichen Römer vier neu Eingewanderte gewählt worden. Diese aus sterilen Quellen stammende Nachrieht fügt hinzu, daß der Paps hinsichtlich der Wahlenthaltung der „katholischen Partei“ eine große Zufriedenheit bezeugt habe; jedenfalls ein sehr tadelner Kunstgriff, alle lässigen Wähler ohne Weiteres als „katholische Partei“ zu bezeichnen. Möge man sich dies auch an anderen Orten merken.

Berlin, 11. Juli. Die Nord. Allg. Z. schreibt offiziell: „Deutsche und fremde Mächte bringen in den letzten Tagen vielfach verstreute und ungenaue Nachrichten über die Ernennung des Staatssekretrars des Auswärtigen Amtes. Derselben würden wohl thun, die Entscheidung abzuwarten, welche Se. Majestät der Kaiser und König in dieser Beziehung treffen wird.“

Aus. Gms. 9. Juli wird der Köln. Ztg. geschrieben: Der Kaiser von Rußland ist heute nach vierwöchigem Kurasaufenthaltsnachst nach Angenhem abgereist und wird daselbst im Kreise seiner Familie etwa 14 Tage verweilen. Kaiser Wilhelm mit seiner ganzen Suite gab ihm bis zum Bahnhofe das Geleit. Gestern Abend hatten die beiden Majestäten nach einer Vorstellung des Kurfaal-Theaters begehrt, vom gemeinsamen Publikum durch Erheben von den Sitzen ehrenvoll begrüßt zu werden. Den übrigen Theil des Abends brachte Kaiser Wilhelm bei dem Gaar, der letztere heute die Stunden vor seiner Abreise bei Kaiser Wilhelm zu. In dem gegenseitigen Besuche der Monarchen prägte sich stets die größte Herzlichkeit und Vertraulichkeit aus. Wie man aus besser Quelle erfährt, wird Kaiser Alexander, durch den sehr günstigen Erfolg seiner hiesigen Kuren veranlaßt, in Zukunft jährlich in Gms einen Kurasaufenthalt nehmen. Außer Doren und anderen Geschenken, welche derselbe aus hiesiger Gegend hat zur Vertheilung gelangen lassen, hat er vor seiner Abreise dem Fonds zur Erbauung einer russischen Kirche dahier eine Summe von 3000 $\frac{1}{2}$ überweisen lassen.“

Julda, 10. Juli. Bestem Vernehmen nach ist die Entziehung des Staatsaufschusses für das hiesige Seminar bereits verfügt und der betreffende Erlaß wird dem Bischof alsbald mitgetheilt werden.

Goslar, 8. Juli. Mit dem heutigen Tage haben die Vorbereitungen zum Wiederbeginn der Restaurierung des Kaiserhauses begonnen. Mit der Leitung des Baues ist der Architekt Henneke betraut.

Paris, 10. Juli. Heute ward im Boulogner Holz eine Truppenchau über 80,000 Mann bei prächtigem Wetter und unter unermesslichem Menschenjubel abgehalten. Mac Mahon, von einem glänzenden Generalstabe umgeben, erwartete den Schah an der Porte de Passy. Letzterer tritt quer durch die Ebene von Longchamps inmitten der Truppen, die ihm die militärischen Ehren erwiesen. Dann ward er von Mac Mahon zur Tribüne geleitet, wo ihn der Präsident der National-Versammlung und die Minister empfingen. Wiederholt sprach er seine Bewunderung für die Truppen aus.

Der neue Kriegsminister, General du Parc, der eine große Thätigkeit entwickelt, verlangt, daß die ganze Armee aufs emigliche arbete. Er hat besonders auf die sogenannten Cercles militaires seine Aufmerksamkeit gerichtet. Seit er am Ruder ist, wurden bereits mehrere neue errichtet, und er hält darauf, daß in denselben fleißig studirt wird. Das neue Regiment für die Officierschule von Saint Cyr ist so eingerichtet, daß, falls ein Krieg ausbricht, Lehrer und Zöglinge sofort zur activen Armee stoßen können.

Der Marschall Mac Mahon erbietet, wie das „Vaterland“ erfährt, nachträglich ein kaiserliches Einladungs-schreiben zur Wiener Weltausstellung, da das frühere Herrn Thiers geollten.

Rom. Cardinal Antonelli, von einem orientalischen Bischof befragt, ob im nächsten Concilium wirklich der eine oder der andere Cardinal ernannt werden würde, soll gesagt haben, der Unterhalt der jüngst ernannten italienischen Bischöfe koste so viel, daß sich das Budget der apostolischen Paläste unmöglich los von Ausgaben für neue Cardinale aufbringen könne. Es sei auch kein dringendes Bedürfnis nach solchen vorhanden.

Perigau, 11. Juli. Die Colonne Baga und eine Aufstellung der Besatzung von Bich haben die Carlissen, die sich in San Luce festgesetzt hatten, mit dem Abhandeln vertrieben. Republikaner brannten eine Fabrik nieder, mißhandelten Frauen und plünderten die Stadt, unter dem Vorwande, daß die Einwohnersehaft carlistische Gefinnungen hege. — Ein Bataillon mobilisirter Freiwilligen aus Caragona hatte bei Sant Coloma einen heißen Kampf mit Carlissen, welche letztere 50 Tode und zahlreiche Verwundete zurückgelassen haben sollen.

Aus Halle und Umgegend.

Halle, 12. Juli.

Heute fand in üblicher Weise die Uebergabe des Rectorats hiesiger Universität von Herrn Professor Dr. Anschütz auf Herrn Professor Dr. Baum statt.

Repetitor des Leipziger Stadt-Theaters: Am 13. Juli „Lucia Kammermoor.“

Kirchliche Anzeigen.

Gestorbene.

Marienparochie: Den 30. Juni der Schuhmacher Gaudig, 53 J. Lungenentzündung. — Des Handarbeiters Emmerich S. Friedrich Albert, 1 J. Brechdurchfall. Des Fabrikarbeiters Klostermann T. Emma Anna, 6 M. Krämpfe. — Den 1. Juli des Klempnermeisters Erlecke T. Marie Emma, 5 M. Krämpfe. — Den 2. des Freisens Kähler T. Antonio, 4 M. Darmtarrh. — Der Maschinenführer Brünge, 46 J. Magenleiden. — Den 5. des Handarbeiters Wittenbecher Ehefrau, 43 J. Stichfluß.

Ulrichsparochie: Den 2. Juli des Schuhmachermeisters Göhre T. Hedwig, 2 M. 16 J. Schwäche. — Des Chaußergelberbers Weßche Witwe, 79 J. Altersschwäche. — Den 5. des Telegraphisten Klinge T. tobtgeb. — Der Bremser Brauer, 39 J. 7 M. 8 J. auf der Eisenbahn bei Fröhtstedt verunglückt.

Moritzparochie: Den 3. Juni des Arbeiters Jänicke S. Wilhelm, 53 J. im Saalstrom ertrunken. — Den 4. der Handarbeiter Richter, 69 J. 11 M. Lungenempfhem.

Dumfriesche: Den 4. Juli des Kunstgärtners Hufe T. Marie Clara, 3 M. 5 J. Brechdurchfall. — Den 5. des Restaurateurs Müller Jüdlingsoffener Helene, 3 W. 4 J. Schwäche. — Den 7. des Wirtshausbesizers Schön Witwe, 47 J. 7 M. 3 W. 5 J. Lungenleiden.

Katholische Kirche: Den 1. Juli des Klempners Füller S. Carl Hermann Gustav, 6 M. Magen- und Darmtarrh. — Den 3. des Drahtziehers Große S. Mag. 6 J. Brechdurchfall. — Den 6. des Schmieds Kempial T. Auguste Friederike Anna, 5 M. Darmtarrh.

Remmert: Den 3. Juli des Oberprebikers Mordel Witwe, 70 J. 4 M. 9 J. Herzfehler. — Den 5. des Mechanikus Rießschmann Witwe, 83 J. Altersschwäche. — Der Kaufmann Hering, 64 J. Brustleiden. — Der Zeigarbeiter Darnst, 43 J. 4 M. Nierenverschumpfung. — Des Hausbesizers Sichert S. Billy Arthur, 1 M.

Handa: Den 29. Juni des Fleischermeisters Göhe S. Gustav, 18 J. 2 M. Lungenentzündung. — Den 30. des Musikus Wötter Ehefrau, 43 J. 10 M. 5 J. Tuberkulose. — Des Kupfereschmieds Schmitt unget. T. 3 St. Schwäche. — Den 2. Juli des Zimmermanns Dietrich T. Emilie Bertha Martha, 1 J. 26 J. Brechdurchfall. — Des Privatmanns Michaelis T. Charlotte Agnesie Emilie, 6 M. Krämpfe. — Den 3. des Buchbindermeisters Rumpfer S. Gottlob Albert Otto, 5 M. Brechdurchfall. — Den 5. des Buchhalters Körbing S. Alfred, 8 M. 13 J. Lungenleiden.

Provinz.

Die Magdeb. Ztg. erhält folgende Zuschrift zur Veröffentlichung:

In der von uns unter'm 10. April 1872 veröffentlichten Erklärung, betreffend die gelegentlich des Vaticanischen Concils producirt, an den Herrn Bischof Dr. Martin u. Baderborn gerichteten angeblichen Briefe evangelischer Geistlicher der Provinz Sachsen, hatten wir bereits die Mittheilung machen können, daß nach dem Ergebnis unserer Nachforschungen die qu. Briefe das Werk einer Täuschung seien, jedenfalls aber von evangelischen Geistlichen der Provinz

Weinecks Wellenbad-Restoration (früher Teuscher)

Heute Sonntag früh Speckfische, reichhaltige Speisekarte, Nürnberger Bier. C. Nesse.

„Lüderitz's Berg.“ Sonntag den 13. Juli cr. Kirsch- und Himbeertorte, Kirschkuchen.

Cattun, Percal, Piqué und Madapolam
in prächtvollen Mustern, halte zu sehr billigen Preisen bestens empfohlen.
Fr. H. Lauterhahn,
Leipzigerstraße 89.

Englische Schuh-Fabrik,

17. gr. Steinstraße 17,
Detail-Verkauf: Marktplaz 1, Leipzigerstr.-Ecke.
Das Elegante und Neueste für die Saison von
Damen-, Herren- u. Kinderschuhen, Stiefeln u. Stiefletten
mit einfachen, Doppel- und dreifachen Sohlen, nach den geschmackvollsten Facons, in allen
Sorten Leder, verschiedenen Farben und Serge de Berry, zu bekannt billigen Preisen und
in solidester Arbeit **Alles in reichster Auswahl**
empfehle zur geeigneten Abnahme
F. J. Merzenich.
P. S. Anfertigungen nach Maß u. Reparaturen werden correct und billigst
angeführt.

Heute empfang wieder frische Sendung
Grotten- oder Tuffsteine
in den herrlichsten Formationen, passend zu Gärten-Anlagen, Aquarien, Fontainen,
Felsenpartien, Beet-, Weg- und Grab-Einsparungen und empfehle solche in jedem
Quantum billigst.
Oscar Zeising,
Kohlen-Niederlage a. d. Niemöller Chaussee.

Nachstehende **Café's**, täglich frisch gebrannt,
ff. **Perl-Mocca** à Pfd. 17 Sgr.
ff. **Plant.-Ceylon** à Pfd. 16 Sgr.,
von schönem, kräftigen Geschmack, halte bestens empfohlen.
Carl Brodkorb.

Nordhäuser Kornbranntwein à Liter 5 Sgr. bei
Carl Brodkorb jun.

Zu Einrichtungen für **electriche Klingeln**
u. **Haustelegraphen** in Privathäusern, Hotels
und Fabriken empfiehlt sich
Herm. Woeller,
Mechaniker und Optiker, **Halle a. S., Paradeplatz 1.**

Grab-Monumente
in Marmor, Granit, Sandstein,
saubere Ausführung u. vorzügliche Inschrift,
sowie **Bauarbeiten** aller Art
fertigt zu soliden Preisen
F. Söllinger in Halle a. S.,
Klausenhor-Vorstadt 8.

Café David.
Sonntag den 13. Juli Abends
Grosses Extra-Concert.
(Militärmusik.)
Anfang 8 Uhr. Entrée an der Kasse 2 1/2 Sgr. Abonnementskarten sind gültig.

Café David.
Montag, den 14. Juli grosses Concert.
Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Sgr. Abonnementskarten gültig. C. Börner.

Café David.
Dienstag den 15. Juli
Italienische Nacht
und grosses Militär-Concert bei bengalischer Beleuchtung.
Das Etablissement wird durch 2000 Gasflammen
u. 1000 Illuminationslaternen u. Flammen
erleuchtet. Anf. Abends 8 Uhr. Entrée à Pers. 3 Sgr. C. Börner.

Brockenhaus.
Sonntag den 13. und Montag den 14. Juli
Auftreten der Leipziger Quartett- u. Couplettsänger
Herrn Helmig, Eyle, Stahlhauer, Gipner, Selow und Locke.
Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Sgr.
Bei ungünstiger Witterung finden die Concerte in der Kaiser
Wilhelms-Halle statt.

Vollständige **Ausstattungen** für neugeborene Kinder
halte stets auf Lager **Emilie Schmidt, gr. Ulrichsstr. 23.**

Hiermit beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich mich
in Hauje des Hrn. Kaufmann Günzsch, gr. Brauhausgasse 16, Ecke des gr. Bertin,
als **concessionierte** und **geprüfte** Schanne niedergelassen. Indem ich beständig bemüht
sein werde, durch vollkommen erworbene Kenntnisse und Umsicht mir das Vertrauen eines
gehörten Publikums zu erwerben, zeichne hochachtungsvoll
Frau Louise Gille.

Kloster Langheim b. Lichtenfels in Bayern, den 8. Juli 1873.
Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich am heutigen Tage das
Haupt-Depôt eines anerkannt vorzüglichen **Bayrischen Versandt-Biers** für
die Provinz Sachsen und die daran stossenden Herzog- und Fürstenthümer dem Ro-
staurateur Herrn **Friedrich Kraneis** zu **Halle a. S.**, übergeben habe, dem
ich dasselbe in eigens dazu gebauten Wagens zuführen lasse und welches in den besten
und kühlen dort erworbenen Kellern lagert. **Herr Kraneis wird das Bier zu
dem Original-Preise verkaufen.** Hochachtungsvoll
Ernst Weltrich.

Bezugnehmend auf Obiges mache ich die ganz ergebene Anzeige, dass ich das
Haupt-Depôt dieses ganz vorzüglichen Bayrischen Versandt-Biers von Herrn E. Weltrich
in **Kloster-Langheim** übernommen und dasselbe aus den kühlen Kellern in jedem
Quantum zum Original-Preise den Herren Hôteliere und Restaurateuren bestens empfehle.
Hochachtungsvoll
Halle a. S., 8. Juli 1873. **Friedrich Kraneis.**

Grab-Denkmal
in Granit, Marmor u. Sandstein fertige bei sauberer Ausführung, vorzüglichster
Zuschrift zu den billigsten Preisen. Auch halte Lager zur gef. Auswahl.
Fr. Schulze, vor dem Steinthor, neben Freyberg's Garten.

Ernst Pfabe Nachfolger,
gr. Ulrichstraße 8,
empfehle in ganz vorzüglichen Qualitäten:
Shirting, in allen Breiten, Chiffon, Dows-
lay, gefir. Satin, fae Shirting, Piqué,
in ganzen u. halben Stücken sowie im Aus-
schnitt zu nur Fabrik-en-gros-Preisen.

Jacob Broich's Weinhandlung
und Restaurant.
Reingehaltene **Weine** zu billigen Preisen.
Gute Küche.

Heintze'scher Gesang-Verein.
Sämtliche Mitglieder des Vereins werden
Sonntag den 13. Juli Nachm. 4 Uhr
zur außerordentlichen Generalversammlung im
Vereins-Locale eingeladen.
Nichtercheinende Mitglieder werden als
ausgeschieden betrachtet und verlieren somit
alles Anrecht am Verein. Der Vorstand.

Himbeeren! Himbeeren!
zum Einmachen empfiehlt
E. Berendt,
Kranje's Garten.

Liedertafel Eintracht.
Sonntag den 13. 3 Uhr Wasserfahrt
den der Weintraube nach Trebra. Rückfahrt
8 Uhr, hierauf Ball in der Weintraube.
Dies unsern Freunden zur Nachricht.
Der Vorstand.

Freie Gemeinde in Halle.
Sonntag den 13. Juli Vormittags
9 1/2 Uhr im Saale des Herrn Vande-
mann u. n., gr. Brauhausgasse Nr. 9, Vor-
trag von Gustav Adolf Wislicenus aus
Zürich.

Bad Wittekind.
Sonntag den 13. Juli
Grosses Extra-Concert.
Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Sgr.
W. Halle.

Gartenbau-Verein.
Monats-Versammlung, Dienstag den 15.
Juli cr. Abends 7 1/2 Uhr im Hotel zum
„Kreuzbrunnen.“
1. Vortrag des Hrn. Prof. Dr. Kraus
über Pflanzen-Behandlung.
2. Bericht der Ausstellungs-Commission.
3. Berichtigung von 2 Prämien-Bildern.
4. Kleinere Mitteilungen.
Der Vorstand.

Salon zum Rosenthal.
Sonntag Abends 7 Uhr Tanzkränzen
bei gut besetzten Orchester.
Bürgergarten.
Freies Tisch-, Wohn- und Kaffeeladen.

Stange's Restauration.
Heute Abend-Unterhaltung.

Eremitage.
Heute Sonntag von 4 Uhr an Tanz.

Wohl zu beachten!
Ich mache besonders aufmerksam, daß in meiner Restauration gr. Schlamm
Nr. 1 zu jeder Tageszeit ein f. Glas **Neu-Bayrisch Bier** auf Eis aus der
Münchener Brauerei der Herren Gebr. Faldix, à Seidel 1 Gr 3 S, zu bekom-
men ist.
F. Lutze.

Müller's Belle vue.
Sonntag den 13. Juli
Concert und Ball
Anfang Abends 8 Uhr. Der Vorstand.

Im Parke der Brauerei
von **Schauer & Comp.** in Siebichenstein.
Sonntag den 6. Juli
Großes Militair-Concert
angeführt von der Capelle der Unterofficier-Schule zu Weiskensfeld.
Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Sgr.
NB. Bier ff. Ergebenst **R. Dannenberg.**

RAUCHFUSS'S ETABLISSEMENT ZU DIEMITZ.
Sonntag den 13. Juli Tanzkränzen. Anfang 3 1/2 Uhr D. S.

Hertzbergs Etablissement zu Passendorf.
Sonntag den 13. Juli Gesellschaftstag. M. Hertzberg.

Für die Redaction verantwortlich D. Vertram, — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses